

Verbundkatalog Kalliope

Kamnitzer, Ellen
London, 1947-10-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

"The 'Mortimer' puts up before me, and says: 'It is not a good thing to be a Mortimer, but it is a good thing to be a Mortimer's son.'"

25.10.47

soeben kam Dein

"The 'Mortimer' puts up before me, and says: 'It is not a good thing to be a Mortimer, but it is a good thing to be a Mortimer's son.'"

Konstante
mit
Freigabe
H. Haase

könnte, dann wieder werden wichtige Verhandlungen aufgeschoben u. verzögert. Au und für sich spielte es keine große Rolle zu welcher Jahreszeit diesmal die Reise vor sich geht. Hauptsache, dass Heine gesund ist. Natürlich ist der Sommer versöhnlicher, aber wo kann man sich noch etwas ansmücken? Also müssen wir genau so abwarten, wie voriges Jahr. Diesmal führe Heine ja nun nach Berlin, aber wahrscheinlich kann er sich im gegebenen Fall auch unabhängig machen. Ich müsstet Euch schon näher kennen lernen. Ich werde schon wieder nach Ambach kommen, die Sehnsucht nach Bayern ist übrigens die einzige starke Deutschland Sehnsucht. Ich war ja wie eine leidenschaftliche Berlinerin! - Wir hoffen nur, dass dieser Winter nicht so grausam wird. Hier ist bis jetzt nicht geheizt, da es tagsüber ziemlich mild ist. Alle anderen Nöte sind ertragbar, stehen in gar keiner Vergleichsmöglichkeit zu Euren Schwierigkeiten. Ein Überfluss ist ja in Europa nirgends mehr - woher auch? Wenn es nur wieder etwas mehr Freundschaft u. Vertrauen gäbe. Es ist vieles mit herab in den Strudel der Naziherrschaft gerissen. Ich schreibe bald wieder, es gibt ja vieles zu sagen. Grüsse mir Rose und Dir viele innige Grüsse
immer
Benie Ellen